

Erstmals Platinium für die Luxushotellerie



Der Wellnessbereich des Hotel Belvedere in Grindelwald wird mit einer Wärmepumpe geheizt. Bilder zvg

Nachhaltigkeit

Das Hotel Belvedere in Grindelwald hat von Ibex Fairstay die Höchstnote für sein nachhaltiges Wirtschaften erhalten – ein Novum für ein Luxushotel.

NATALIA GODGLÜCK



«Auf Luxus wollen unsere Gäste nicht verzichten. Sie schätzen jedoch unser Engagement für die Umwelt und das Klima», sagt Michael Hofmann. Er ist Gastgeber der vierten Generation im Grindelwalder Traditionshotel Belvedere. Das 4-Sterne-Superior-Haus mit Sicht auf Eiger und Wetterhorn gibt es seit 1907. Seit letztem Dezember trägt es das Label «Ibex Fairstay Platinum» und ist das erste Luxushaus in der Schweiz mit dieser Auszeichnung. «Für uns war die Beziehung zu Natur und Umwelt immer schon wichtig. Aber den Zertifizierungsprozess nahmen wir erst letztes Jahr in Angriff», erklärt Hofmann. Tatsächlich habe der mehrmonatige Prozess zwei Anläufe gebraucht. Doch beim genauen Hinschauen habe man rasch bemerkt, dass nachhaltiges Handeln im Betrieb selbstverständlich sei – und zwar in jedem Bereich. «Nun sind wir stolz, dass wir auf Anhieb die Höchstnote erhalten haben.»

Nachhaltigkeit zieht sich durch alle Bereiche

Das Hotel hat 56 Zimmer, eine Gourmetküche sowie eine Badelandschaft mit Hallenbad, Saunen, Dampfbad, Whirlpool und einen Sole-Whirlpool im Garten. Der Wellnessbereich wird durch eine Wärmepumpe geheizt, das Hotel durch die Holzwärme Grindelwald. Dreifach verglaste Fenster im Erdgeschoss und in vielen Zimmern sorgen dafür, dass die Wärme im Winter drinnen und im Sommer draussen bleibt. Selbst die Klimaanlage ist bei diesem Platinium-Betrieb nachhaltig, sie wird durch Grundwasser betrieben. Daneben zeigt sich nachhaltiges Wirtschaften in zahlreichen kleineren Posten. Dazu gehören beispielsweise energiesparende LED-Leuchten statt Halogen-Lampen, klima-

schonende Küchengeräte und für die Menüs werden vorwiegend regionale Zutaten verwendet.

Doch nicht nur beim Essen, auch beim Umbauen und Einrichten achtet der Familienbetrieb auf Betriebe und Materialien aus der Region. Die neue Lobby wurde mithilfe eines regionalen Architekten und Handwerkers aus dem Tal realisiert: mit Altholz aus der Region, Möbeln aus dem benachbarten Interlaken, aufgefrischte oder vom lokalen Schreiner hergestellte Stücke.

Die Gäste können seit Kurzem klimaneutral logieren

Für die Investitionen hat der Familienbetrieb einen höheren siebenstelligen Betrag ausgegeben. Wenn möglich berücksichtigt er dafür das regionale Gewerbe. «Wir haben gute Qualität, die heimischen Handwerker Arbeit und die Gäste Freude und ein gutes Gewissen», zählt Hofmann die Vorteile auf. Für Letzteres können die Hotelgäste zudem seit Kurzem für zwei Franken pro Nacht klimaneutral logieren. Das «Belvedere» unterstützt die Klimaschutzinitiative «Cause we

Care», ein Angebot, das von vielen Gästen geschätzt wird.

Anita Gschwind, Geschäftsführerin von Ibex Fairstay, lobt das «Belvedere» in den höchsten Tönen. «Der Familienbetrieb engagiert sich zu 150 Prozent für die Umwelt. Er hat es in seiner DNA, was man als Gast umgehend spürt.» Sie spricht von der hohen Qualität der Materialien, dem respektvollen Umgang mit Ressourcen und fügt an, dass in der Luxushotellerie derzeit generell ein Umdenken stattfindet. «Es gibt immer mehr Gäste, die Qualität statt Quantität suchen. Sie wollen Geschichten zu den Produkten und schätzen es, wenn sie die Produzenten kennenlernen.»

Michael Hofmann bestätigt, dass sich auch seine Gäste immer stärker für Nachhaltigkeit interessieren. «Sie stellen konkrete Fragen und erzählen uns von ihren persönlichen Aktivitäten für die Umwelt.» Trotzdem brauche es hier und da ein paar Erklärungen, zum Beispiel weshalb es die Speisekarte nur noch elektronisch auf dem Tablet gebe: um Papier zu sparen und auf Tonerpatronen zu verzichten.

Nachhaltigkeitskompass

Die Schweizer Hotellerie setzt sich für Nachhaltigkeit ein

HotellerieSuisse setzt sich seit langem für Nachhaltigkeit ein. Die Ja-Parole zum totalrevidierten CO₂-Gesetz, welche der Verband Ende 2020 beschlossen hat, unterstreicht dieses Engagement. Die Schweizer Hotellerie will sich damit weiterhin mit voller Kraft für den Schutz von Klima, Natur und Landschaften engagieren – verlangt dafür aber Unterstützungsbeiträge aus dem Klimafonds. Die Empfehlungen und Massnahmen der Beherbergungsbranche bündelt HotellerieSuisse zudem in einem neuen Nachhaltigkeitskompass. Mehr dazu unter:

hotelleriesuisse.ch/kompass

Anita Gschwind betont, dass Ibex Fairstay die Betriebe für die Zertifizierung sehr genau und sorgfältig prüfe. «Alle Häuser mit unserem Label wirtschaften überdurchschnittlich nachhaltig. Greenwashing gibts bei uns nicht.» Den heutigen Gästen könne man sowieso nichts mehr vormachen. «Sie beobachten sehr genau, wie ein Betrieb lüftet, welche Beleuchtung er hat und ob es Food-Waste gibt.»

Beim nächsten Audit will die Crew noch mehr Punkte

Ist ein Betrieb mit dem Nachhaltigkeitslabel zertifiziert, wird er regelmässig geprüft und die Auszeichnung bestätigt oder korrigiert. Für die Crew vom «Belvedere» ist klar, dass sie beim nächsten Audit die Punktezahl erhöhen will. Der Umwelt zuliebe fahren bereits heute viele Mitarbeitende mit dem Velo oder E-Bike zur Arbeit. Eine Fotovoltaik-Anlage soll installiert und der Diesel-Shuttlebus ausgetauscht werden. Sobald es eine elektrische Alternative mit Allradantrieb gibt.

belvedere-grindelwald.ch

Ibex Fairstay

Das Label für Nachhaltigkeit

Ibex Fairstay gibt es seit 20 Jahren. Anhand von Kriterien, Berechnungen und Analysen werden Betriebe zu einer nachhaltigen Führung beraten, begleitet und zertifiziert. Schweizweit sind über 60 Hotels, Hostels und Kliniken ausgezeichnet – mit Bronze, Silber, Gold oder Platinium.

ibexfairstay.ch

Weitere nachhaltige Betriebe

Der Pionier: Hotel Schweizerhof, Lenzerheide

Das 4-Sterne-Superior-Haus gehört zu den Pionieren unter den nachhaltigen Betrieben. Der sparsame Umgang mit Energie, der Einsatz natürlicher Materialien, soziale Verantwortung und die Verwendung lokaler Produkte sind für das Hotel seit Jahren selbstverständlich. Der «Schweizerhof» entwickelt ständig neue nachhaltige Angebote wie die Bündner Abende: Events mit regionalen Produkten, gestaltet von Bäuerinnen und Winzerbetrieben. Das Restaurant Scalottas hat jüngst einen grünen Michelin-Stern bekommen. Auf ein Nachhaltigkeitslabel verzichtet das Hotel bewusst.

schweizerhof-lenzerheide.ch

Das Visionäre: Cervo Mountain Resort, Zermatt

Als erstes Walliser Hotel und erster 5-Sterne-Betrieb wurde das Cervo Mountain Resort in Zermatt mit dem goldenen Ibex-Fairstay-Label ausgezeichnet. Die lokalen Materialien sind – im Gegensatz zu den diskret in den Balkonen integrierten Solarzellen – gut erkennbar. Beim Umbau wurde eine ressourcenschonende Heizung eingesetzt. Ein Team aus allen Bereichen sorgt dafür, dass die Nachhaltigkeit weiterhin optimiert wird und auch die Partner und Lieferanten vermehrt für ein umweltfreundliches Engagement überzeugt werden können. Die Vision: ein Zero-Waste-Hotel.

cervo.swiss.ch

Das Sparsame: Valsana Hotel, Arosa

Das Valsana Hotel und Appartements ist «green globe»-zertifiziert. Beim Neubau des 4-Sterne-Superior-Hotels lag der Fokus auf der Nachhaltigkeit. Ein Eisspeicher im Keller ermöglicht mit einem Wärmerückgewinnungssystem und diversen Erdsonden, den kompletten Gebäudekomplex ohne fossile Brennstoffe zu beheizen. Das Hotel hat ein begrüntes Dach, und die Produkte sind grösstenteils fair gehandelt und ökozertifiziert. Das «Valsana» gehört zur Tschuggen-Gruppe, deren sämtliche Häuser seit 2019 klimaneutral sind.

valsana.ch

Das Kulinarische: Congress Hotel Seepark, Thun

Das Congress Hotel Seepark in Thun trägt ein silbernes Ibex-Fairstay-Label. Das 4-Sterne-Superior-Haus legt bei Neuanschaffungen Wert auf den Kontakt zu regionalen Produzenten und Lieferanten. Auch das hoteleigene Gourmetrestaurant (16 GM-Punkte, 1 Michelin-Stern) ist innovativ. Das 5-Gang-Menü mit einem Schweizer Produkt als Hauptkomponente wird mit asiatischem Touch zubereitet. Das «Seepark» macht den respektvollen Umgang mit Ressourcen in der 4-Sterne-Hotellerie gerade auch dadurch erlebbar.

seepark.ch

Impressum

htr hotelrevue

Die Schweizer Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus
Le journal pour l'hôtellerie, la gastronomie et le tourisme
Gegründet/Fondé en 1892

Herausgeber/Editeur

Hotelleriesuisse, Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern
Redaktion Chefredaktorin: Sabine Lüthi/sbl **Redaktorinnen und Redaktoren:** Natalie-Pascale Aliesch/npa (Online/News); Bernadette Bissig/bbe (Hotellerie/Gastronomie); Alexandre Caldara/aca (gastronomie/hotellerie); Olivier Geissbühler/og (Online/News); Laetitia Grandjean/lg (tourisme/hotellerie); Patrick Timmann/pt (Tourismus); Alain-Xavier Wurst (tourisme) **Grafik/Bild:** Carla Barron/cbs; Corinne Glanzmann/cg; Natalie Siegenthaler/ns **Sekretariat:** Regula Herren **Korrektorat:** Danja Bischofberger, Ingrid Zufferey Frost
Milestone Tourismuspreis Geschäftsführung: Anja Peverelli
Verlag Leitung: Berni Maulaz **Verkaufsdienst und Rubrik-Anzeigen:** Angela Di Renzo Costa, Sandra Wohlhauser **Anzeigenverkauf:** Daniel Verri (Leitung), Philipp von Däniken **Druck:** CH Media Print AG, 9015 St. Gallen

Auflage: 11 514 (WEMF/SW-Beglaubigung 2020), **Leser:** 65 000 (Studie DemoScope 2013), Verkaufspreise (inkl. MwSt): Jahresabonnement Fr. 172.– **ISSN:** 1424-0440
Kontakte Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern
Redaktion: Tel. 031 370 42 16, Fax 031 370 42 24, E-Mail: redaktion@htr.ch
Online Redaktion: online@htr.ch **Abonnemente:** Tel. 031 740 97 93, Fax 031 740 97 76; E-Mail: abo@htr.ch **Inserate:** Tel. 031 370 42 42, Fax 031 370 42 23, E-Mail: inserate@htr.ch **Milestone:** Tel. 031 370 42 16
Newsportal htr.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Sendungen wird jede Haftung abgelehnt. Nous déclinons toute responsabilité pour les documents envoyés sans concertation préalable.